

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Nr. 781

Die "Posener Zeitung" erscheint wöchentlich zwei Mal,
aber auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal.
Am Sonn- und Festtag ein Mal. Das Sonnenmal beträgt vierter
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für
 ganz Deutschland. Bezahlungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Deutschland.

Berlin, 6. November.

— Es ist der "Magd. Ztg." zufolge Thatsache, daß die Militärvorlage der Beschlüffassung der letzten Vollstzung des Bundesrates am 3. d. M. zur Beschlüffnahme nach den Anträgen der Ausschüsse für Landheer, Festungen u. und für Rechnungswesen unterbreitet war, die Vorlage ist indessen sicherem Vernehmen nach von der Tagesordnung abgesetzt worden, weil einzelne Bevölkerungsmächtige von ihren Regierungen nicht hinreichend instruiert waren und über einzelne Punkte noch nähere Weisungen einholen wollten. Inzwischen wird die Verzögerung nicht hindern, dem Reichstage die Militärvorlage bei dem Zusammentritt zu unterbreiten.

— Der "Reichsanzeiger" meldet: Unter der Theilnahme von Vertretern der Regierungen Preußens sowie verschiedener Bundesstaaten fand am 4. November im Reichseisenbahnamt eine Berathung über die Frage der Sonntagsruhe im Eisenbahngüterverkehr statt. Allseitig wurde als erwünscht anerkannt, den Angestellten der Eisenbahnen eine ausgiebigere Sonntagsruhe zu gewähren, indeß schien es erforderlich, zunächst festzustellen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Einstellung des Güterverkehrs an Sonn- und Festtagen durchführbar sei. Derartige Vorarbeiten sind auf den preußischen und sächsischen Staatseisenbahnen bereits eingeleitet worden.

— Der "Post" zufolge ist als Nachfolger des Grafen Schweinitz in Petersburg der Gesandte Graf Alvensleben in Brüssel designiert worden.

— Von unterrichteter Seite wird der "Volks-Ztg." mitgetheilt, daß Oberbürgermeister Seile sich gegen eine ihm unter der Form von Repräsentationsgeldern zugesetzte Gehalts-Erhöhung, sowie gegen jede andere Form der Gehalts erhöhung unter allen Umständen nachdrücklich verwahren würde.

Stettin, 4. Nov. Gestern hielt der hiesige Konservative Verein eine Sitzung ab, deren Tagesordnung der konservative Parteitag bildete. Dem "Konservativen Wochenblatt" wurde dabei der Vorwurf gemacht, über den Fall des Beditz'schen Schulgeföhrentwurfs unwahre Thatsachen verbreitet, und von anderer Seite der "Kreuzzeitung" vorgehalten, sich bei der Gelegenheit über das unmittelbare Eingreifen des Kaisers nicht ehrerbietig geäußert zu haben. Außerdem wurde von bürgerlicher Seite beklagt, daß der Parteivorstand aus hochadeligen Herren zusammengesetzt sei und daß das konservative Bürgerthum in demselben keine, jedenfalls nicht eine seiner Bedeutung entsprechende Vertretung gefunden habe. (Und darüber wundern sich die Herren noch? — Red.) Die Kreuzzeitungspartei setzte bei der geheimen Wahl vier Vertreter zum Parteitag durch, bei 33 Stimmen Stichmehrheit, gegen 28 Stimmen, die sich für die andere Richtung ergaben.

Döppeln, 5. Nov. Auf Anordnung des Ministers hat das hiesige Provinzial-Schulkollegium verfügt, daß fünfzehn bei der Einführung neuer Lehrer eine kurze kirchlich-religiöse Handlung vorherzugeben habe.

Hamburg, 5. Nov. Gestern fanden die angekündigten sozialdemokratischen Versammlungen statt, von 30 000 Personen besucht. In diesen Versammlungen wurde übereinstimmend eine Resolution gefasst, in welcher auf Grund des Umstandes, daß die bisherige Gestaltung des Hamburger Staatswesens sich als den Interessen der Gesamtbevölkerung durchaus schädlich erwiesen, vor Allem die demokratische Neugestaltung des ganzen Staatswesens auf Grund des allgemeinen gleichen direkten und geheimen Wahlrechts für alle mindestens 20 Jahre alten Staatsangehörigen gefordert wird.

Leipzig, 6. Nov. Die für hier geplante Katholikenvergammung kann nicht stattfinden, da kein Saal für dieselbe zu erhalten ist.

Aus Bayern, 5. Nov. Wie der "Frankf. Generalanzeig." aus Aschaffenburg meldet, findet im Prozesse der bayrischen Kapuzinerprovinz gegen die "Köln. Ztg." wegen des Artikels über die Teufelausstreibung in Wemding am 29. November die Verhandlung in Köln statt. Geladen sind der Einsender des Manuskriptes, der vormalige Redakteur der "Wormser Ztg." Dr. Horn und Subrektor Priester Herber, der den Originalbericht abschließt.

Nürnberg, 5. Nov. Infolge Beschlusses des Lokalausschusses hält die freifinnige Partei in Nürnberg eine große Volksversammlung gegen die Militär-Vorlage ab.

Witterungsbericht

für die Woche vom 7. bis 14. November.

(Nachdruck verboten.)

(D.-R.) Die neuntägige Hochfluthperiode des Neumondes vom 20. Oktober hatte an den Nonen vom 25. Oktober bei 20 von unseren 28 deutschen Beobachtungsstationen mit fallendem Luftdruck geendet. Während der darauf folgenden sechstägigen Mondviertelperiode verhielten sich, völlig entsprechend den gleichzeitigen Notirungen jener 28 deutschen Stationen, von jämmtlichen übrigen Stationen Europas die mit fallendem Luftdruck zu denen mit steigendem Luftdruck: am 26. Oktober wie 20:45, am 27. wie 28:39, am 28. wie 29:25, am 29. wie 40:21, am 30. wie 19:40, am 31. wie 27:33. Darauf setzte aber am 1. November die Vollmonds-Hochfluthperiode in dem Verhältnisse von 41:24 Stationen mit fallendem Luftdruck wieder ein. Es hatte sich also jene Mondviertelperiode als eine rein dreigleidige erwiesen, da an den ersten beiden und an den letzten beiden Tagen derselben der steigende Luftdruck, hingegen bei den beiden mittleren Tagen um den Phasentermin vom 28. zum 29. Oktober der fallende Luftdruck vorherrschte. Die Luftdruckpannung über unserem ganzen Erdhelle nüg nun an den ersten drei Tagen der Periode von 18,1 auf 29,2

und 43,9 mm, fiel dagegen an den letzten drei Tagen derselben von 43,9 auf 30,6 und 22,3 mm. Dem entsprechend war die Luftbewegung vom zweiten bis zum vierten Tage am stürmischsten; so ver- schlängen in der Nacht des 27. Oktober an der spanischen Küste die vom Sturm gepeitschten Wogen den englischen Postdampfer "Romania" mit 113 Personen, und eben darum ließ am 27. und 29. Oktober die Deutsche Seewarte ihre Sturmwarnungen von Borkum bis Warnemünde ergehen. Die ganze Periode aber stand unver- fassbar sowohl nach ihrer Dauer, als nach der Höhe der Luftdruckspannung, sowie nach den auffälligen Temperaturverhältnissen und nach den zuvor hier angekündigten Niederschlägen in totaler Abhängigkeit von der vorausgangenen Hochfluthperiode, jedoch mit der Besonderheit, daß bei der einen die elektrische Spannung am 18. und 19. Oktober durch Nordlichter, bei der anderen aber am 31. Oktober über dem südlichen Frankreich durch Gewitter sich fund- gab. — Die am 8. Novbr. beginnende zweite Mondviertelperiode dürfte voraussichtlich von der jetzigen Vollmondsperiode in ganz ähnlicher Weise und zwar selbst bis auf das Anhalten südlicher Winde beeinflußt werden, nur daß nach den gewitterartigen Niederschlägen, welche zum 11. November für Deutschland bevorstehen, sich daselbst von Neuem Frostwetter einstellen wird.

Vermischtes.

Geheimrath v. Bergmann über Kehlkopfkrebs. Man schreibt der "Neuen Freien Presse" aus Berlin vom 31. v. M.: Vor einer, wie immer, sehr zahlreichen Zuhörerschaft begann heute Geheimrath v. Bergmann an seine klinischen Vorlesungen mit einem sehr bemerkenswerthen Vortrage über ein sehr ernstes Thema, welches vor einigen Jahren alle Welt in Atem hielte, das aber aus den Räumen der Kliniken leider nicht ebenso verschwunden ist, wie aus den Spalten der Tagespresse: den Kehlkopfkrebs und seine chirurgische Behandlung. Nachdem v. Bergmann einleitend der grundlegenden Forschungen Czermaks und Türcs mit dem Kehlkopfspiegel gedacht hatte, bezeichnete er es zunächst als das Verdienst der Wiener Laryngologen Schröter und Störl, daß sie zu den Ersten gehörten, die durch klare, bestimmte klinische Bilder den Kehlkopfkrebs erkennen lernten. Operativ versuchte zuerst B. v. Bruns, kleine Kehlkopfkrebs endolaryngeal, also vom Mund aus, zu entfernen. Nachdem sodann bei Kindern gutartige Geschwülste durch die Thyreotomie (Einschneiden des Schildknorpels) entfernt worden waren, gelangte die Angelegenheit in ein neues Stadium, als 1870 Czerny in Heidelberg, ein Schüler Billroth's, durch Versuche an Hunden die Möglichkeit, den ganzen Kehlkopf zu entfernen, nachwies. Billroth entschloß sich sodann, die Operation an Menschen zu machen, jedoch gingen die Kranken an Recidiven zu Grunde. Immerhin war dadurch der Nachweis gefestigt, daß man beim Menschen den Kehlkopf ohne unmittelbare Gefährdung des Lebens entfernen könne. Das war das große Verdienst der ersten Kehlkopf-Exstirpationen. Allein die Operation geriet zunächst in Misskredit, weil die Kranken an örtlichen Recidiven und an Erkrankungen entlegener Lymphdrüsen starben, so daß man die Operation auf dem Londoner internationalen Ärzte-Kongresse verwarf. Erst nachdem Schröter gelehrt hatte, daß die Operation Aussicht habe, wenn sie sehrzeitig erfolge, kam sie wieder in Aufnahme, zuma die Entfernung auf chirurgischem Wege bis heute das einzige Mittel ist, solche bösartige Neubildungen zu heilen. Freilich steht es fest, daß dies nur da möglich ist, wo das Neugebilde keine große Ausdehnung hat und auf den Ort seiner Entstehung beschränkt ist. Die partiellen Kehlkopf-Exstirpationen, so führte der Redner weiter aus, hätten auch heute noch die besseren Heilerfolge aufzuweisen; Fälle, in denen Krante, die so operiert seien, fünf, sechs und mehr Jahre ohne Recidive weiterleben, seien nichts Seltenes. Doch hätten sich mit der Verbesserung der Methode auch die Erfolge der Total-Exstirpationen gebessert.

Lokales.

Posen, 7. November.

Ausschreitungen von Schülern. Mit dem kräftigen Aufschwung, den unsere hiesige Baugewerkschule mit diesem Semester genommen, scheinen sich ähnlich wie in Mittweida und anderen Teichstädten auch hier Bestrebungen geltend zu machen, unter den Schülern sogenanntes studentisches Leben einzubürgern, wobei gewöhnlich die Herren die Schattenleute desselben für die Hauptstädte nehmen. In der Bürgerschaft sind vielfach Klagen über Ausschreitungen und Ruhestörungen der Schüler laut geworden und die Polizeibehörde hat sich denn auch veranlaßt gegeben, energisch einzuschreiten. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag sind sechs und in der letzten Nacht drei zur Haft gebracht und bis zum Morgen im Arrestlokal festgehalten worden. Es wäre zu wünschen, daß Seitens des Direktors und des Lehrerkollegiums der Baugewerkschule darauf hingewirkt würde, daß in Zukunft derartige unlösbare Vorgänge vermieden würden.

p. Razzia. Bei einer am Sonnabend Abend Seitens der Polizeibehörde in den Anlagen der Stadt vorgenommenen Razzia wurden 17 Bettler und 3 Dirnen verhaftet.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden am Sonnabend wegen Diebstahl eines Schneidegerüsts und am Sonntag vier Dirnen und wegen Taschendiebstals ein Arbeiter in einer Schänke am Alten Markt, ferner fünf schulpflichtige Kinder, die sich seit längerer Zeit umhertrieben und die Schule nicht besucht haben, ein obdachloser Maler und ein Schuhmacher, der unberechtigter Weise auf der Straße mit Stießen handelte. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft: ein Arbeiter, der vor Alterschwäche auf der Straße nicht mehr weiter konnte.

Angeloumene Fremde.

Posen, 7. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Behme, Meyer u. Matthias a. Leipzig, Lemberg, Burghardt, Kampe, Latis u. Frau, Jacobi, Hecht u. Sohn, Bendykowski und

Anger, die schlesische Zeitzeitung oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 20 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bewegter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr nachm. angenommen.

1892

Harnar a. Berlin, Jeremias a. Stettin, Salmony a. Frankfurt am Main, Fromm u. Fran a. Gnesen, Stadthagen a. Breslau, Hafermalz a. Erlangen, Ribbert a. Hohenlimburg u. Baumert a. Glogau, Rentier Brodnitz a. Berlin, Ingenieur Jetke a. Breslau, Ober-Amtmann Kunath u. Frau a. Niewierz, die Rittergutsbesitzer Steinke u. Familie a. Goscicewo u. Schillo u. Frau a. Gola, General-Bevollm. Berndt u. Frau a. Modasto, Beamter Mulls a. Kolditz, Amtsrichter Kubo u. prakt. Arzt Dr. Schlieper aus Rogasen, Amtsrichter Funk a. Fürstenwalde u. Distrikts-Kommissarius v. Nübel a. Buschow.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). Landrat Frhr. v. Unruhe-Bomst a. Wollstein, die Rittergutsbesitzer v. Dziemowicki a. Schloss Meieritz, Frhr. v. Massenbach a. Schloss Winn, Endell a. Kielitz, Frau v. Martini a. Lukowo, Numbaum a. Loubslau Kr. Oels, Falkenthal a. Slupowo, Amtsrichter Sasse a. Otorowo, Prinz v. Ardel mit Bedienung a. Damitz i. Schl., die Rechtsanwälte Appelbaum a. Neu-Stettin, Schei a. Allenstein, Banquier Meyer, Rentierin Frau Meyer u. Ingenieur Bauer a. Danzig. Rentier Kalman a. Berlin, Stadtrath Dies a. Bromberg, die Kaufleute Michel a. Danzig, Dertel, Simon mit Frau u. Ehrmann a. Berlin, Niedel a. Charlottenburg, Leupen a. Leith i. Schottl. u. Müller a. Godesberg.

Grand Hotel de Francs. Die Kaufleute Mr. Lipschitz u. Frau u. D. Lipschitz u. Frau a. Berlin, Grünebaum a. Frankfurt a. M., Spieler a. Isony, Rechtsanwalt Blucinski u. Frau a. Lissa, Fabrikbesitzer Greenwood a. Podz, Frau Kubach u. Familie a. Koscielc, Frau Jacoby a. Bromberg.

Hotel de Berlin (Paul Plaenendorf). Die Kaufleute Szedlitz a. Thorn u. Wejergrend a. Frankfurt a. M., Probst Tucholt a. Starlaszewo, Beamter Rajewski a. Rydzew, Geschw. Czajakski a. Kobylin, Kr.-Therarzt Schumann a. Gnesen, Ingenieur Gawekski u. Familie a. Petersburg, die Gutsbesitzer Slawoszewski a. Slawoszewo, Kernbach a. Klein, Müller a. Rabowitz, Dalski und Frau a. Nostitz u. Ulrich u. Frau a. Balazewo, die Photographen Neumann a. Schrimm u. Glesbrecht a. Danzig, Apotheker Bielechowski a. Mur. Goslin.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Rothschild aus München, Helmke, Lichtwark, Rosenberg u. Gierlitz a. Berlin, Wollstadt a. Fehn, Kostolski a. Guben, Wirths.-Inspektor Hoffmann u. Tochter a. Görlitz, Berl.-Inspektor Kahlert a. Berlin, Avantageur v. Zglinieck u. Heinrich Müzel a. Posen, General-Agent Goldschmidt a. Thorn, die Gutsbesitzer v. Jezewski aus Gorzwo u. Nöbel a. Wreschen.

Keller's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Türk a. Berlin, Macholl u. Rosenbaum a. Breslau, Abraham a. Wongrowitz, Lewin a. Grabow, Fr. Strimm a. Granowo, Steier a. Wielun, Frau Goborowicz u. Frau Walczinska a. Slupce, Rechtsanwalt Türk a. Berlin, Lehrer Saphra a. Lengno u. Kandidat Kaulfuza a. Grotz.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute v. Dembinski a. Berlin, v. Weickl a. Wronki und Eisner a. Köpenick, Braumeister Waberski a. Miloslaw. Photographe Gentsch a. Berlin, Frau Prezel u. Tochter a. Kurnik.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wittenberg aus Gotha, Karger, Froel, Cohn u. Behrendt a. Berlin, Fränzel a. Hof, Wiese, Cohn, Golinski u. Fabisch a. Breslau, Ludwig a. Lauenau, Oppenheim a. Mannheim, Sommerfeld a. Stralkow und Seckel a. Birnicens, Gutsbesitzer Webrowski a. Janow.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne) Die Kaufleute Born u. Hirschburg a. Berlin, Sperling a. Kolberg, Hoffstädter a. Görlitz, Neumann a. Breslau u. Cohn a. Kurnit, Gutsbesitzer Wezel a. Lindenberg, Landwirth Barthner a. Gnesen, Ingenieur Bredt a. Görlitz, Postgebäude Ulrich a. Berlin, Bäckermeister Kornytowski a. Grotz, Lehrer Kaz a. Labischin u. Molkereibesitzer Ertel a. Grabow.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 7. November.

Bernhardinerplatz. Zufuhr schwach. Der Bärtner Roggen 6,25—6,30 M., Weizen 7,25—7,50 M., Gerste 6,25 bis 6,50 M., Hafer bis 7 M., Weißer Bohnen bis 8,50 M. Der Str. blaue Lupine bis 4 M., 1 Schok Stroh 23—25,50 M., ein Bund Stroh 50—55 Pf. Der Str. Heu 2,75—3 M., 1 Bund Heu 20 bis 25 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln in mäßiger Zufuhr, der Str. rothe 2 M., weiße Kartoffeln 1,80—1,90 M., blaue Kartoffeln, einige kleine Angebote, der Str. 2,90—3,10 M. Die Mandel Weizkraut von 35—60 Pf., Bruden knapp, der Str. 1,25—2 M. Die Mandel blaues Kraut 65—75 Pf., 1 Gans 3,50—4 M., 1 fette Gans 4,50—6,75 M., 1 Putenklein und leicht 4—4,75 M., 1 Paar Enten 3,50—3,75 M., 1 Paar sehr schwere Enten 4 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1 M., 1 Paar grobe schwere bis 3,50 M. Eier knapp, die Mandel 85—90 Pf. Butter wenig im Angebot, das Pf. 1,10—1,20 M. Der Liter Milch (abgerahmt) 13 Pf. Die Mecke Kartoffeln 10 Pf., 2—3 Bruden 10 Pf., 1 Bund Überrüben (4 Stück) 5 Pf., 3 Bund Möhren 5 Pf., 1 Krautkopf 5—8 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Pf. Winterbrünen 10—15 Pf. — Neuer Markt. Obzizufuhr knapp, es standen heute nur 12 Wagen mit Apfeln zum Verkauf. Kleine gewöhnliche Winteräpfel, die kleine Tomme 80—90 Pf., die kleine Tomme größere Apfeln sehr reichlich, 1 Pf. 5—10 Pf., 1 Pf. Winteräpfel.

Winteräpfel, die bessere Sorten bis 1,50 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute nur 40 Stück Fleischweine, leichte, auch gute Mittelwaare, die Durchschnittspreise 37—42 M. Rinder 10 Stück, davon 3 Stück gute Mittelwaare, die Lebrigen leicht. Die Preise pro Str. lebend Gewicht 20—25 M. Rinder 12 Stück, das Pf. lebend Gewicht 30—35 Pf., prima über Notiz. Hammel 60 Stück, das Pf. lebend Gewicht 15—18 Pf. Das Aufsehen der längsten Sperrre wird vom handelreibenden Publikum täglich erwartet. — Wronkerplatz. Das Pf. Hechte 60—70 Pf., Karpfen knapp, das Pf. 65—70—75 Pf., Blei 30—40 Pf., Schleie 60—65 Pf., Barsche und Karauschen 35—45 Pf., Bander 70—80 Pf., todte Bander 50—55 Pf., Ale 1,20 M., kleine Weißfische 20 Pf., Krebse fehlten, Hammelfleisch das Pf. 35—45 Pf., 1 Pf. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammstück 65—70 Pf., 1 Pf. geräucherter Speck 75—80 Pf., roher Speck 65 Pf. Schmalz 65—80 Pf. —

Sapiehlaplak. 1 Hase 1,50—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 2—2,20 M., 1 wilde Ente 2,50 M., 1 fette Gans bis 6,75 M. 1 Wf. geschlachtete Hettäne 65—70 Pf. 1 Paar Enten bis 4 M. 1 Paar Hühner bis 3,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf. 1 Pfund Butter bis 1,30 M. 1 Teller voll Pilze 10 Pf. Die Meze Kartoffeln 9—10 Pf.

Handel und Verkehr.

**** Auswärtige Konkursnachrichten.** In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Vogel (in Firma Julius Vogel Bankgeschäft) konnte der Verwalter Fischer in der ersten Gläubigerversammlung die Höhe der den vorrechtslohen Forderungen in Aussicht stehenden Dividende noch nicht bestimmen. — In dem Konkurse über das Vermögen 1. der Handelsgesellschaft Julius Arndt u. Co. in Berlin stellte der Verwalter Brindmeyer im Prüfungstermin den Forderungen ohne Vorrecht von etwa 36 000 M^t, eine Dividende von 4 bis 5 Proz. im günstigen Falle bei Durchführung des Verfahrens in Aussicht; 2. des verstorbenen Agenten O. C. R. Rust in Berlin stellte der Verwalter Schleiferdecker im ersten Termin den Forderungen ohne Vorrecht von 35 000 M^t. eine Dividende von 4 $\frac{1}{2}$ Prozent in Aussicht. — Konkurs ist eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns H. Schneidemühl in Berlin, Beuthstraße 5. — Kaufmann Otto Pille in Alendorf. — Handelsmann David Cohn in Dessau. — Schneidelemeister Isidor Vogelsang in Düsseldorf. — Holzmanufaktur Verghaußen, A. Dittler in Ettlingen. — Sattlermeister Alexander Dietrich in Grottkau. — Bäckermeister Heinrich Vollmann in Lüttich. — Zigarrenhändler Gottfried Manet in Köln. — Feuerwarenhändler Ewald Biedenbach in Köln. — Roulettesfabrikanten Chelente Georg und Magdalena Ringler in Nürnberg. — Sattlermeister August Kutschke in Spandau.

**** Eine für Getreidelieferungen wichtige Entscheidung** hat das Schiedsgericht der Berliner Produktionsbörse gefällt. Die Breslauer Interessenten hatten von mehreren Partien Weizen, welche in Berlin von der Sachverständigen-Kommission für gut und gesund erklärt waren, Stichproben in Breslau untersuchen lassen, und waren sehr erhebliche Lieferungsmengen von Erde, Sand, Steinen und Darrerug darin gefunden worden. Darauf fragten die Breslauer Interessenten vor dem Börsenschiedsgericht. Dies erkannte aber auf Abweisung der Klage, indem es annahm, daß die Entscheidungen der Berliner Sachverständigen-Kommission ein für allemal unanfechtbar seien.

**** Bremen.** Am 10. November wird bei Bernh. Loos & Co. und St. Luermann Sohn hier selbst eine fünfsprozentige, durch zweite Hypothek sichergestellte Anleihe der "Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei" von 2 000 000 Mark zum Kurse von 100 Proz. zur Subskription ausgelegt werden.

**** Wien.** Am 4. Nov. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreichisches Netz) für den Monat Oktober 2356 899 fl. Mindererinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 195 660 fl.

**** London.** 3. Nov. Bankausweis. Totalreserve 14 508 000 Abn. 569 000 Pf. Sterl. Notenumlauf 26 371 000 Jun. 27 000 = = Baarvorrath 24 429 000 Abn. 541 000 = = Portefeuille 23 163 000 Abn. 838 000 = = Guthaben der Privaten 28 940 000 Abn. 1 938 000 = = do. des Staats 5 234 000 Abn. 196 000 = = Notenreserve 12 991 000 Abn. 845 000 = = Regierungssicherheiten 14 356 000 Abn. 701 000 = = Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 42 $\frac{1}{4}$ gegen 41 $\frac{1}{8}$ in der Vormoche. Clearinghouse-Umsatz 144 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 9 Millionen.

Marktberichte.

**** Berlin.** 5. Nov. [Butter-Bericht von Gustav Schulze und Sohn in Berlin.] Die Zufuhren in Hofbutter waren in dieser Woche größer als seit langer Zeit; aber leider zeigten die Qualitäten immer noch vielfach dieselben Mängel des futtrigen, rübigem Beigeschmauds, welche den Verkauf ungemein erschweren. Hierzu kommt, daß wie gewöhnlich zur Gänzezeit, der Konsum sehr schwach ist und seitens der Käufer die größten Anforderungen an die Qualitäten gestellt werden, welche nur schwer zu befriedigen sind. Das Geschäft verließ in ruhiger Stimmung und gingen Preise weitere 4 Mark per 50 Kilo zurück. — Landbutter wurde reichlicher zugeführt, war jedoch nur zu nachgebenden Preisen realisierbar. — Am tlichen Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel fcano Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungspreise. Butter Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 117 bis 120 M., IIa. 114—116 M., IIIa. 110—113 M., abfallende 104—109 M., Landbutter: Preußische 98—103 M., Niederrheinische 98—103 M., Pommersche 98—103 M., Polnische — M., Bayrische Senn 110—115 M., Bayerische Land 95—100 M., Schlesische 100—105 M., Galizische 85—90 M., Margarine 40—70 M. — Tendenz: Vermehrte Einfuhrungen, vielfach abweichende Qualitäten und ruhige Nachfrage drückten auf die Preise.

Bromberg. 5. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—148 M., feinstes über Notiz. — Roggen 120—128 M., feinstes über Notiz. — Gerste nach Qualität 130—135 M. — Brau 136—140 M. — Erbsen, Futter 125—139 M. — Kocherbsen 140—160 M. — Hafer 130—140 M. — Spiritus 70er 50,50. Marktweise zu Breslau am 5. Novbr.

Festsetzungen der städtischen Marktnotirungs-Kommission. gute mittlere äering. Ware Höchst-Niedrigst. Höchst-Niedrigst. Höchst-Niedrigst. Höchst-Niedrigst. Höchst-Niedrigst. Höchst-Niedrigst. Weizen, weißer 15 50 15 50 15 — 13 50 13 — Weizen, gelber pro 15 40 15 20 14 90 14 40 13 40 12 90 Roggen 100 13 90 13 60 18 40 13 10 12 90 12 60 Gerste 15 — 14 50 18 80 13 40 13 — 12 — Hafer Kilo 13 80 13 60 13 20 13 — 12 50 12 — Erbsen 18 — 17 — 16 50 16 — 15 — 14 — Festsetzungen der Handelskammer-Kommission. keine mittlere ord. Ware. Raps per 100 Kilogr. 23,70 22,60 20,60 Mark. Winterrüben 22,70 21,90 20,80 Breslau, 5. Nov. (Amtlicher Produktionsbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Str. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 138,00 Br. Nov.-Dez. 138,00 Br. April-Mai —, — Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 136,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 136,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faz: ercl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 50er 49,50 Gd. Nov. 70er 30,00 Gd. Nov.-Dez. 30,00 Gd. April-Mai 31,20 Gd. Bins. Ohne Umlauf. Die Börsenkommision.

Stettin. 5. Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 9 Gr. R. Barom. 773 Mm. Wind: SO. Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm lok 140 bis 151 M^t, per Nov. und Nov.-Dezbr. 151 M^t. bez., per April-Mai 157 M^t. Br. 156,5 G. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo lok 130—134 M^t,

per Novbr. und per Nov.-Dez. 135,5 M. Br. u. G., per April-Mai 140 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm lok 135—140 M. Märker 136—144 M. — Hafer per 1000 Kilogramm lok 138—142 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liters Broz. lok ohne Faz 70er 31 M^t. bez., per Nov. und Nov.-Dezbr. 70er 30,5 M^t. nom., per April-Mai 70er 32 M^t. nom., per Mai-Juni 70er 32,5 M^t. nom. — Angemeldet 2000 Str. Roggen. — Regulierungsspreche: Weizen 151 M^t, Roggen 135,5 M^t. Spiritus 70er 30,5 M^t. — Schweinesett. Armour in Finkins, 39,5 M^t. bez. bez. Kartoffelmais prima 18 M^t, jefunda 16—17 M^t, textia 10—11 M^t. per 100 Kilogr. brutto inll. Sac. (Ost-Btg.)

Land m a r k t. Weizen 148—150 M^t, Roggen 130 bis 134 M^t, Gerste 134—140 M^t, Hafer 140—144 M^t, Kartoffeln 30—34 M^t, Heu 2,5—3 M^t, Stroh 24—27 M^t. (Ost-Btg.)

Stettin. 5. Nov. (Wochenbericht.) In der abgelaufenen Woche war das Geschäft noch lebhafter als zuvor, der Abzug war in allen Artikeln ein recht guter und verfolgten die Preise im Allgemeinen steigende Tendenz.

Kaffee. Die Befuhr betrug 4200 Str., vom Transitslager gingen 1600 Str. ab. An den Terminkästen konnten sich die Preise während der vergangenen Woche gut behaupten, es hat sich in der Lage des Artikels nichts verändert. Unser Markt schließt gleichfalls unverändert sehr fest.

Notirungen: Plantagen Ceylon und Tschilcherries 108 bis 116 Pf., Menado braun und Preanger 127—144 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 119—124 Pf., Java blank bis blau gelb 111 Pf., do. grün bis ff. grün 104—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 107—111 Pf., do. grün bis ff. grün 95—111 Pf., Domingo 92 bis 101 Pf., Maracaibo 88—95 Pf., Campinas superior 85—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 69—74 Pf., Rio superior 83 bis 85 Pf., do. gut reell 78—80 Pf., do. ordinär 72—76 Pf. Alles transito.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	4. Nov.	5. Nov.
ein Brodriffinafe	—	28,00—28,25 M.
ein Brodriffinafe	—	—
Gem. Raffinade	—	27,75—28,25 M.
Gem. Weiss I.	—	26,75 M.
Kristallzucker I.	—	27,25 M.
Würfenzucker II	—	29,00 M.
Tendenz am 5. November, Vormittags 11 Uhr: Unverändert.	B. Ohne Verbrauchssteuer.	
	4. Nov.	5. Nov.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzucker Rend. 92 Proz.	—	14,75—14,91 M.
do. Rend. 88 Proz.	—	14,10—14,40 M.
Wachtr. Rend. 75 Proz.	—	11,00—12,15 M.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin. 7. Nov. Die Kaiserin, welche sich erst gestern Abend entschloß, den Kaiser auf seiner Reise nach Stettin und Kiel zu begleiten, begibt sich von Kiel über Eckernförde nach Grünholz. Die Rückkehr der Majestäten nach Potsdam wird Mittwoch Abend erwartet.

Wilnsdorf. 7. Nov. Das Kaiserpaar ist heute früh acht Uhr nach Stettin abgereist.

Stettin. 7. Nov. Das Kaiserpaar traf um elf Uhr auf dem Bahnhof ein, wo es von dem Oberpräsidenten v. Buttkamer und dem Geheimrat Schlutow empfangen wurde. Vom Bahnhof begab man sich alsbald auf einem Dampfer nach der Werft "Vulcan" bei Bredow.

Rom. 7. Nov. Kammerwahlen. Bisher sind 184 Ministerielle und 71 Oppositionelle gewählt, 17 Stichwahlen sind erforderlich, in denen voraussichtlich Ministerielle siegen. Von Ministern sind ferner gewählt: Giolitti, Brin, Finocchiaro-Aprile, außerdem siegten Crispi, Banardelli und Rudini, unterlegen sind Casalotti in Corfola, Canzio, Schwiegerson Garibaldi in Ferrara, Lanzini in Osimo.

London. 7. Nov. Die hiesigen Bauarbeiter, etwa 100 000, beginnen heute mit dem Achtstundentag. — Wie die "Times" aus Cairo melden, übersteigt die Baumwollenernte Ägyptens fünf Millionen Cantaros, ein Ertrag der bisher unerreicht ist.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 7. November 1892.

Gegenstand.	gute W.	mittel W.	gering. W.	Mitte.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen	höchster	—	14	60
	niedrigster	pro	14	40
Roggen	höchster	100	13	10
	niedrigster	100	13	12
Gerste	höchster	Kilo	13	50
	niedrigster	gramm	13	30
Hafer	höchster	gramm	15	—
	niedrigster	gramm	14	80
Anderer Artikel.				
	höchst. M. Pf.	mittl. M. Pf.	gering. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	4 50	4 —	4 25	Bauchf. M. Pf.
Nicht-Krumm-	—	—	—	Schweinef. M. Pf.
Krumm-	6	5 50	5 75	fleisch. M. Pf.
Heu	—	—	—	Kalbfleisch. M. Pf.
Erbsen	pro 10 Kilo	—	—	Hammelf. M. Pf.
Linsen	—	—	—	Spec. M. Pf.
Bohnen	—	—	—	Butter. M. Pf.
Kartoffeln	4 20	3 20	3 70	Mind. Nieren-talg. M. Pf.
Kürbiss. v. d.	—	—	—	Butter. M. Pf.
Reukep. 1 kg	1 40	1 30	1 35	Eier p. Sch. M. Pf.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Bro 100 Kilogramm.		
Weizen	15 M. 30 Pf.	14 M. 90 Pf.	14 M. 30 Pf.
Roggen	12 = 90	12 = 60	12 = 40
Gerste	15 = 80	13 = 50	12 = 50
Hafer	14 = 40	13 = 90	12 = 50
Kartoffeln	3 = 60	3 = 20	—

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung. Posen, den 7. November.

|--|